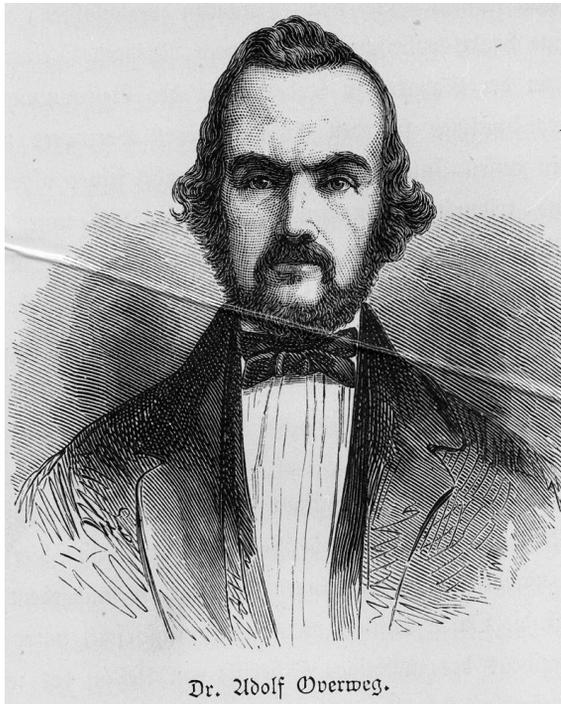


Frühe Expeditionen

- Schwerpunkt der geographischen Erforschung Afrikas im Zeitraum 1850-1900
- Barth, Schweinfurth, Heuglin, Junker, v.Decken, Vogel, Flegel, Rolfs, Nachtigal

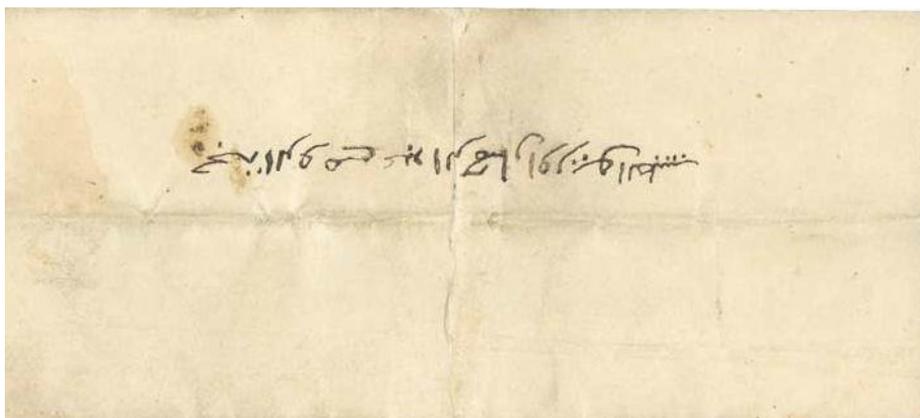


Adolf Overweg und Heinrich Barth



- **Adolf Overweg** geboren 1822 in Hamburg, gestorben 1852 am Tschadsee
- Er studiert Geologie und Astronomie und promoviert in Bonn,
- Durch die Vermittlung seines Lehrers erhält er die Möglichkeit an einer **britischen Expedition mit den renommierten Forschern Heinrich Barth und James Richardson** teilzunehmen.
- Die Expedition startet ab Tripolis, Ziel ist es die Sahara bis zum Golf von Guinea zu durchqueren. Im März 1850 startet, die gut ausgerüstete Expedition, die auf dem Weg in den Süden mehrfach überfallen wird. Dabei gehen Geld und Teile der Ausrüstung verloren.
- Die mitgeführten Karten erweisen sich als unbrauchbar, Overweg kann aufgrund seiner Ausbildung die Position der Route aber genau bestimmen. Barth und Richardson geraten in Streit und man beschließt sich zu trennen und sich in Kuka in der Nähe des Tschadsees wieder zu treffen. Dort angelangt berichtet Barth vom Tode des Engländers. **Overweg ist in Kuka schwer an Malaria erkrankt.** Heinrich Barth reist allein weiter zum Golf von Guinea und sieht seinen jungen Kollegen nie wieder.
- **Adolf Overweg erkundet den Tschadsee**, immer wieder von Fieberanfällen unterbrochen. Nach einem sechstägigen Fieberanfall stirbt er im September 1852 in Kuka.

Adolf Overweg



Adolf Overweg

الحمد لله وحده

اشهد على نفسي بنجسه عبد الرحمان اورويغ
الانفليزانه تسلاو سلاي احسان من الحاج محمد البشير
ابن احمد الترابيه بيت وثلاثت وستين رجاله ورعيه
والكلاس بينهم في بلد فزان يواي في الكلاس المذكور
رفصل في يواي والسو جل بينهم في شهر الله
اول في شوال بترنج في رجب ١٤١٦ هـ و١٤١٧ هـ والفتنه
بينهم في ربيع وسلا والسلام

عبد الرحمان اورويغ

From Haj Muhammad el Besheer

I received today 163 Dollars which the
English Consul in Munich, Mr. Gorbunoff will
repay--

Kuka in Bornu Mai 17. 1851

Adolf Overweg Dr phil.

One Hundred sixty three (163 Dollars)

163 Dollar Juli 6. 1852 an Haj Besheer angesetzt / u. bezahlt

Brief von Adolf Overweg aus Kuka im Sultanat Bornu, vier Monate vor seinem Tod.

Frühe Expeditionen



- **Gerhard Rohlfs**, geboren 1831 in Vegesack, gestorben 1896 in Bad Godesberg.
- Verkauft als 16 jähriger Gymnasiast seine Uhr und versucht in Amsterdam als Schiffsjunge anzuheuern, was seine Mutter im letzten Moment verhindert.
- Verlässt das Gymnasium mit 17 Jahren vorzeitig und tritt in ein **bremisches Bataillon** ein. Wechselt als Unteroffizier in die **schleswig-holsteinische Armee** und wird dort zum Leutnant befördert. Beginnt 1850 ein Medizinstudium, das er aber bald darauf abbricht.
- Er tritt in die **österreichische Armee** ein wo er aber nach einiger Zeit desertiert und daraufhin in die **Fremdenlegion** eintritt. In der französischen Armee verdingt er sich als Feldscher in Algerien, wo er arabisch lernt. In den Kämpfen gegen die Kabylen wird er mehrfach ausgezeichnet. Er verlässt die Legion hochdekoriert und wird daraufhin oberster Arzt in **marokkanischen Armee**.
- **Seine erste Expedition führt nach der legendären Stadt Timbuktu**, die ihn magisch anzieht. Auf der Reise wird er überfallen und lebensgefährlich verwundet. Nach seiner Genesung versucht er erneut Timbuktu zu erreichen. Da er aber bei den Tuareg als Spion gilt, muss er den Versuch aufgeben.

Gerhard Rohlfs

- 1865 kehrt er nach Deutschland zurück, wo der ihn der Gothaer Kartograph Petermann nach Kräften fördert und ihm Ansehen als Forschungsreisender verschafft.
- Schon kurze Zeit später zieht es ihn wieder nach Tripolis, wo er einen neuen Versuch unternimmt Timbuktu zu erreichen, was ihm aber wegen feindlicher Tuareg wiederrum nicht gelingt. Er muss seine Marschrichtung ändern und erreicht schließlich Kuka im Sultanat Bornu in der Nähe des Tschadsees.
- Er behandelt einen Sklavenhändler, der ihm nach seiner Genesung einen Sklavenjungen von acht Jahren schenkt. Obwohl Rohlfs erklärter Gegner der Sklaverei ist, nimmt er den Jungen mit. Auf dem Niger reisend kommt er nach Lagos und schließlich nach Berlin, wo der Junge auf Kosten des Königs Wilhelm I. eine Schulbildung erhält.
- Die Reise von 1865 wird in der Fachwelt als zweite europäische Sahara-durchquerung gefeiert, was zuvor nur David Livingstone gelungen war. Er erhält Auszeichnungen der geographischen Gesellschaften in Berlin, wo er vom König empfangen wird, sowie in Paris und London.
- Rohlfs nimmt 1867-68 im Auftrag des preußischen Königs als Dolmetscher und Beobachter am englischen Feldzug in Abessinien teil. Dabei werden 13000 englische und indische Soldaten unter dem Befehl von General Napier mit 40000 Tieren einschließlich Elefanten nach Abessinien verschifft um gegen den völlig unberechenbaren **König Theodorus vorzugehen, der den britischen Konsul samt Gefolge sowie eine Reihe weiterer Europäer gefangen hält.** Bei der Festung Magdala kommt es zur Belagerung der Abessinier, die nach verlustreichen Kämpfen geschlagen wurden.
- In die Heimat zurückgekehrt schreibt Rohlfs eine Reihe von Büchern, hält Vorträge, wird dabei wohlhabend und heiratet eine Nichte von Georg Schweinfurth. Im Jahr 1878 erreicht er auf einer Expedition im Auftrag der deutsch-afrikanischen Gesellschaft als erster Europäer die Oase Kufra.
- **Im Jahr 1880 wird er preußischer Gesandter in Abessinien, 1884 dann Gesandter des deutschen Reiches in Sansibar.**

Gerhard Rohlf's

Monsieur le Docteur A Petermann
Postes Reches Geogr. Institut
Gotha
Allemagne de Nord

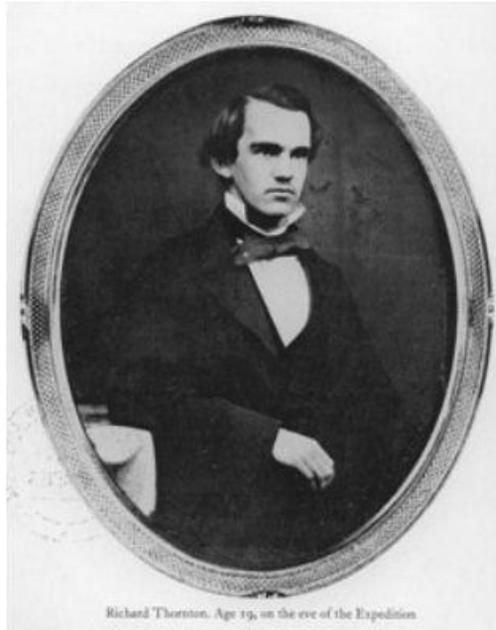


Baron von der Decken



- **Karl Claus von der Decken** geboren 1833 in Brandenburg, gestorben 1865 in Somalia.
- In Jahr 1860 unternimmt der wohlhabende vdD die erste Afrika-Expedition zum Malawisee (Nyassa) zusammen mit Albrecht Roscher der dort verstirbt. An die Küste zurückgekehrt, will vdD. Berichte von dem deutschen Missionar Rebmann, untersuchen, der 12 Jahre zuvor im Inneren Afrikas von schneebedeckte Bergriesen berichtete. Die Fachwelt hält dies im Inneren Afrikas in der Nähe des Äquators für ausgeschlossen.
- Mit dem 23 jährigen britischen Geologen Richard Thornton startet er 1861 eine Expedition um diese Schneeberge zu finden und zu besteigen. **Sie erreichen den Kilimandscharo, können aber aufgrund mangelnder Ausrüstung nur bis knapp 2400 m Höhe aufsteigen.** Ein Jahr später wagt vdD zusammen mit dem Deutschen Otto Kersten eine erneute Besteigung, muss aber in 4200 m Höhe aufgrund heftigem Schneetreibens aufgeben. Danach erkundet er mit Kersten den Pangani. Kersten schreibt nach dem Tode von vdD im Auftrag von dessen Mutter ein sechsbändiges Werk über dessen Reisen.
- Im Jahr darauf unternimmt er eine Expedition am Tanafluss im Süden Kenias.
- Im Jahr 1865 erforscht vdD den Fluß Juba in Somalia auf zwei in Hamburg gebauten Flußdampfern die in Sansibar zusammengesetzt. Der größere der beiden Dampfer hat eine Länge von 36m. Bei der Flussfahrt scheitern beide Schiffe und vdD wird von Einheimischen getötet.

Richard Thornton



- **Richard Thornton** geboren 1838 in Yorkshire, gestorben 1863 am Zambesi
- Er studiert Geologie, erhält mehrere staatliche Auszeichnungen und wird als Geologe nach Australien entsandt, wo er David Livingstone kennenlernt, der 1855 als erster Entdecker Afrika von Küste zu Küste durchquert.
- Thornton erhält das Angebot von Livingstone, als Geologe an einer Expedition zum Zambesi teilzunehmen, die im März 1858 beginnt. Am Zambesi angelangt, stellt man fest, dass der Fluß wider Erwarten als Verkehrsweg durch Afrika ungeeignet ist. **Hunger, Fieber und Streit unter den Expeditionsteilnehmern führen dazu, dass sich Thornton im Juni 1859 von der Livingstone-Expedition trennt.** Sich an die Küste zurückkämpfend erreicht er um das Kap reisend Sansibar im März 1861, wo er auf Baron von der Decken trifft, der einen Versuch unternehmen will, den Kilimandscharo zu besteigen.
- Ende Juni 1861 bricht die Expedition ab Mombasa auf. Der Kilimandscharo wird erreicht und man unternimmt eine Besteigung, die aber nur bis in eine Höhe von 2400m durchgeführt werden kann. **Erst 28 Jahre später wird dieser Berg von Hans Meyer erstmals komplett bestiegen.**
- Thornton kehrt zu Livingstone an den Zambesi zurück, wo dieser eine Mission gegründet hat. Fieber, Streit mit Sklavenhändlern und Hunger haben die Livingstone-Expedition weiter geschwächt.

Richard Thornton

- Livingstone bittet Thornton nach Tete zu ziehen und dort Vieh einzukaufen. Thornton erreicht den portugiesischen Ort, wo ebenfalls Hunger und Dürre herrschen. Mit 60 Ziegen und 40 Schafen kehrt Thornton auf der 230km langen Strecke zu Livingstone zurück. Von Fieber stark geschwächt, stirbt er 25 jähig an Bord eines Flußdampfers.



Gustav Nachtigal



- **Gustav Nachtigal** geb. 1834 in der Altmark, gest. 1885 vor Westafrika.
- Er studiert Medizin und wird preußischer Militärarzt in Köln. An **Tuberkulose erkrankt reist er zur Genesung nach Tunis**. Dort nimmt er als Militärarzt an Feldzügen gegen Berberstämme im Maghreb teil. Er wird Leibarzt des Bey von Tunis. **Im Jahr 1868 trifft er auf Gerhard Rohlfs, der ihm Geschenke des Königs von Preußen an den Sultan von Bornu im heutigen Nigeria übergibt.**
- Im Jahr 1870 trifft er, nachdem er zuvor von Tripolis reisend **ausgeraubt** worden war und nur knapp dem Tode entkommt am Tschadsee ein. Über Wadai und Kordofan im Sudan ziehend, kehrt er 1875 nach Deutschland zurück. Er ist erklärter Gegner der Sklaverei, deren Folgen er mehrfach beobachtet und bringt viel Verständnis für die Völker der Sahara auf. Im Jahr 1882 wird er von Bismarck zum Generalkonsul von Tunis ernannt. Aus den Kreisen der Exportwirtschaft wird er später kritisiert, als er viel Zeit in die Erforschung der nordafrikanischen Kultur investiert und Politik und wirtschaftliche Entwicklung vernachlässigt.
- 1884 wird er zum Generalkonsul von Westafrika ernannt. Er errichtet in dieser Funktion die Schutzherrschaft über Togo, Kamerun und Lüderitzland. An Bord des Kanonenboots S.M.S. „Möwe“ verstirbt er an der Schwindsucht vor der westafrikanischen Küste. Er wird auf Kap-Palmas bestattet. Seine Überreste werden 1886 nach Kamerun überführt,

Gustav Nachtigal



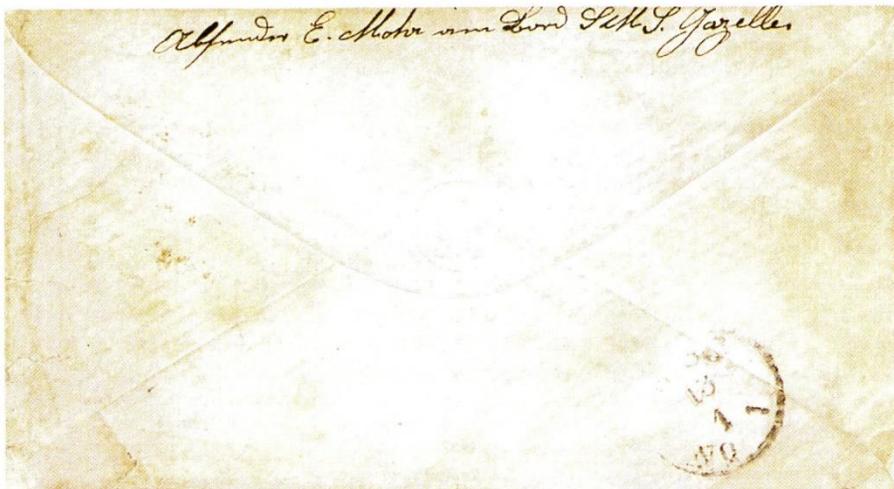
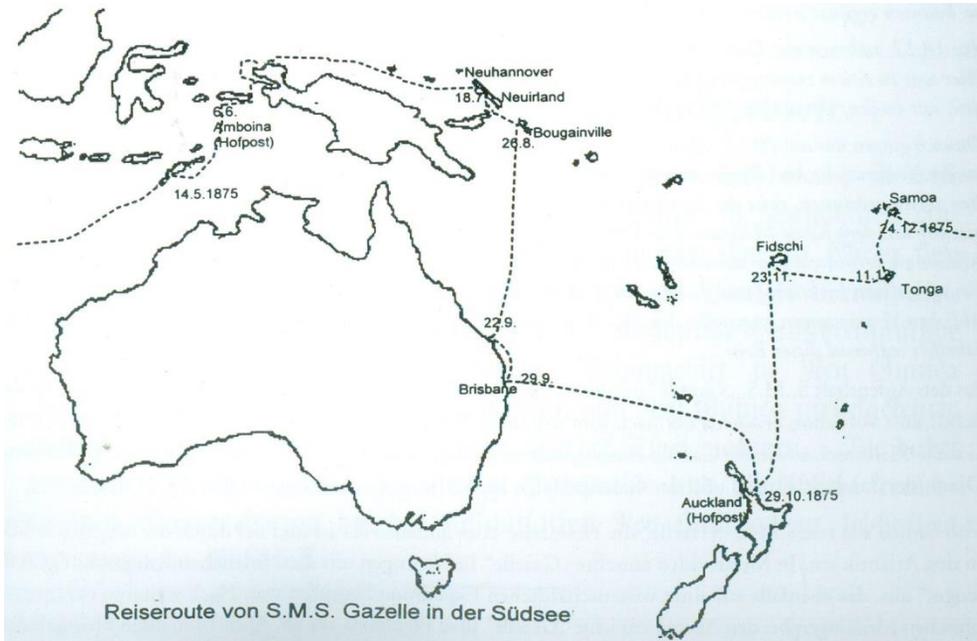
Brief von Nachtigal vom Frühjahr 1885 aus Kamerun. Die Empfängerin veröffentlicht nach dem Tode Nachtigals ein Buch über das Leben von Gustav Nachtigal.

Georg von Schleinitz, Kommandant von S.M.S. „Gazelle“



- **Georg Freiherr von Schleinitz** geb. 1834, gest. 1910.
- Tritt im Alter von 11 Jahren in die preußische Marine ein. Er wird 1858 zum Lieutenant zur See befördert und nimmt **1860 an der preußischen Expedition nach China, Japan und Siam** teil. Im Jahr 1869 wird er zum Korvettenkapitän befördert und begleitet als Kommandant der Korvette S.M.S. „Arcona“ den preußischen Kronprinzen auf der Fahrt ins Mittelmeer zur Eröffnung des Suez-Kanals.
- Im Jahr 1874 wird er zum Kapitän zur See befördert und erhält das Kommando über die Korvette S.M.S. „Gazelle“, die kurze Zeit später zu der ersten Weltumsegelung eines deutschen Kriegsschiffs aufbricht. Hauptziel der Fahrt ist die Beobachtung des **Venusdurchgangs durch die Sonne auf den Kerguelen-Inseln** im Südpolarmeer. Mit an Bord waren Wissenschaftler vieler Fachrichtungen, die bei der Weiterfahrt um Neuguinea, Australien, Neuseeland, den Fidschi-, Tonga und Samoa Inseln Forschungen betreiben. Um das Kap Horn herumsegelnd erreicht die Korvette 1876 wieder die Heimat.
- Von 1886 bis 1888 steht FvS. **in Diensten der Neuguinea-Kompagnie und wird dort erster Landeshauptmann**. Er lässt eine Reihe von Expeditionen ausrüsten und den Sepik erforschen.
- Die Namensgebung der „Gazelle“ Halbinsel und das Schleinitzgebirge in Neu-Mecklenburg auf Neuguinea sind auf ihn zurückzuführen.

Georg von Schleinitz Kommandant von S.M.S. „Gazelle“



Otto Finsch



- **Otto Finsch** geboren 1839 in Schlesien, gest. 1917 in Braunschweig
- Er soll nach dem Willen der Eltern Kaufmann werden, **verlässt aber die Schule ohne Abschluss**. Mit 19 Jahren unternimmt erste Reisen nach Ungarn und Bulgarien zum Studium der Vogelwelt. 1861 wird er Assistent am Reichsmuseum Leiden und 1864 Konservator in Bremen. Von 1866 bis 1878 Direktor des Völkerkundemuseums in Bremen. **1868 wird er zum Ehrendoktor ernannt**. In den darauffolgenden Jahren unternimmt er u.a. mit dem Zoologen **Alfred Brehm Expeditionen** in Amerika, China und Sibirien.
- Mit Hilfe der Humboldt Stiftung wendet er sich Ende der siebziger Jahre der Südsee zu, die er von 1879 bis 1882 bereist. 1884 unternimmt er als Agent der späteren Neuguinea-Kompagnie in **Begleitung des Kapitäns Dallmann auf dem Schiff „Samoa“ Forschungsfahrten an der Nordküste des Kaiser-Wilhelm-Landes**. Er entdeckt den Sepik und schließt Schutzverträge. Im Jahr 1885 wird der Norden Neuguineas Schutzgebiet der Neuguinea-Kompagnie,. Der erste Verwaltungssitz wird in Finschhafen errichtet. Finsch bleibt noch zwei Jahre Berater der Kompagnie.
- 1898 wird er zum Konservator in Leiden-, **1910 zum Professor ernannt**.

Otto Finsch

